

Hecken, Waldmäntel und Feldgehölze in der Umgebung von Reckersdorf

Bruckberg Biotopbeschreibung 54 (ca. 2,54 ha)

Biotopbeschreibung vom 20.8.1990

In der Umgebung von Reckersdorf stocken auf Ranken in der intensiv genutzten Feldflur eine Reihe von Hecken und Gebüsch. Am Rande des Kiefernforstes w' von Reckersdorf sind an mehreren Stellen (.34, .35, .36) Waldmäntel ausgebildet.

Außerdem findet man nö' (.02), sö' (.22) bzw. s' (.24) von Reckersdorf drei Feldgehölze.

Die Teilflächen sind im Uhrzeigersinn, beginnend im N, durchnummeriert.

Die Hecken stocken auf Ranken unterschiedlicher Exposition. An manchen Stellen sind sie zu Gebüsch ausgeweitet.

Der Unterwuchs ist typischerweise eutroph (Giersch, Gundermann, Wiesenknäuelgras)

.01: lückige Hecke aus kleinen Eichen und Erlen; in den Lücken magerer Altgrasbestand (Rotes Straußgras, Heilziest, Echtes Labkraut).

.03: baumreiche Hecke aus Eiche, Apfel und Hasel

.04: Hecke aus Feldahorn, Zitterpappel, Schlehe und Pfaffenhütchen.

.05: durchgewachsene, ca. 6 - 8 m hohe Hecke aus viel Hasel, Eiche, Holunder und Apfel.

.06: breite Wecke aus Schlehe, Weißdorn, Rose, Holunder und Hartriegel mit einzelnen Bäumen (Bergahorn, Apfel).

.07: ca. 5 m hohe Hecke aus Feldahorn, Birke, Schlehe, Weißdorn und kleinen Eichen; eine Kiefer und eine Fichte im N wurde ausgegrenzt.

.08: Gebüsch aus Schlehe, Weißdorn, Rose und Feldahorn; nach SO ist ein ca. 2 m breiter extensiv genutzter Wiesenstreifen (Kleine Bibernelle, Wirbeldost, Wiesenflockenblume, Heidenelke, Stechender Hauhechel) angeschlossen.

.09: Gebüsch aus großer Eiche, Feldahorn, Apfel, Weißdorn und Schlehe.

.10: Hecke aus Schlehe, Holunder, Rose und Brombeere.

.11 - .15, .18, .23, .29: Schlehenhecke mit Holunder, Rose, Brombeere und einzelnen Bäumen (Eiche, Apfel, Birne).

.16, .21, .31: Schlehenhecke

.17: baumreiche Hecke aus Eichen, Hainbuche, Apfel, Birne, Zwetschge mit Schlehe und Weißdorn im Unterwuchs.

.19, .27, .32, .33: verwilderte Obstbaumreihe mit Zwetschgenaustrieb und Schlehe; aus Zwetschgen und Äpfeln (.19, .32, .33) bzw. nur aus Zwetschgen (.27)

.32, .33 auch mit Holunder, Hasel, Hartriegel, Eiche und Salweide im Unterwuchs.

.20: ca. 10 m hohes Gebüsch aus Birke, Eiche, Zitterpappel mit Schlehen, Holunder, Salweide, Brombeere und Jungwuchs.

.25: baumreiche artenreiche Hecke aus Birke, Zitterpappel, Eiche mit Schlehe, Hasel, Holunder, Hartriegel und Weißdorn.

.26: lückige Hecke aus Hasel und Schlehe mit einer großen Eiche und einem Apfelbaum; in den Lücken Altgrasbestand.

.28: breite, baumreiche Hecke auf steiler n-exponierter Böschung in Reckersdorf; aus Eiche, Hainbuche, Hasel, Schlehe und Holunder.

.30: Hecke aus Schlehe, Feldahorn und großen Eichen; im N Erlen und Weiden.

.37: Hecke aus Eiche, Zitterpappel, Weide, Hasel, Schlehe und Weißdorn; im N feldgehölzartiger Bestand aus Eiche und Hainbuche; am N- bzw. NW-Rand läuft ein Graben entlang

.38: Ranken mit zwei Schlehenheckenstücken, lockerem Gebüsch aus Schlehen, Rosen und kleinen Eichen (1,5 m) und magerem Altgrasbestand.

.39: 4 - 6 m hohe Hecke aus Salweide, Ohrweide, Schlehe, Brombeere und kleinen Eichen.

.40: Hecke aus Salweide, Schlehe, Rose und Eiche; am O-Ende Erlen und Weiden am Graben entlang.

Westlich von Reckersdorf sind am S-Rand eines Kiefernforstes Waldmäntel (.34 - .36) ausgebildet.

Sie sind zweistufig aufgebaut: am Waldrand direkt stehen große Eichen und Hainbuchen und davor Sträucher wie Schlehe, Weißdorn, Rose und Hartriegel.

Unter der dichten Strauchschicht ist die Krautschicht nur lückig (Große Sternmiere, Walderdbeere) ausgebildet. Am Rand findet man Quecke, Klettenlabkraut und Brennessel.

Die Baumschicht der Feldgehölze (.02, .22, .24) besteht überwiegend aus Laubbäumen; einzelne Kiefern und Fichten sind beigemischt.

Die Strauchschicht wird von Holunder, Schlehe, Weißdorn und Feldahorn aufgebaut. In der Krautschicht findet man neben Nährstoffzeigern wie Gundermann, Echte Nelkenwurz oder Brennessel auch Arten der natürlichen Waldgesellschaften wie Große Sternmiere und Nesselblättrige Glockenblume. Häufig kommt das Hainrispengras vor.

.02: Feldgehölz aus Eichen und Hainbuchen; in der SO-Ecke Ablagerung von Mist mit einhergehender Eutrophierung (Brennesselherden).

.22: Feldgehölz aus Birke und Zitterpappel.

.24: Feldgehölzartige Waldspitze aus Eiche, Hainbuche, Esche, Birke und Zitterpappel. Die Strauch- und Krautschicht sind sehr lückig